

Pressemitteilung

In Hauswirtschaft und Pädagogik

Kaiserswerther Diakonie bietet 30 „Ein-Euro-Jobs“

Düsseldorf, 10. Februar 2005. In Kooperation mit der Stadt Düsseldorf und der Bundesagentur für Arbeit bietet die Kaiserswerther Diakonie als gemeinnützige Einrichtung ab 1. März 30 zusätzliche Arbeitsgelegenheiten, so genannte „Ein-Euro-Jobs“ an. Die Stellen, die überwiegend in den Bereichen Hauswirtschaft und Pädagogik zur Verfügung stehen, sind jeweils auf maximal ein Jahr befristet, die Mindestdauer liegt bei einem halben Jahr. Bewerben können sich Langzeitarbeitlose, die länger als zwei Jahre ohne Job sind. Wesentliche Merkmale der Ein-Euro-Stellen sind Anleitung, Betreuung und Begleitung sowie die Qualifizierung der Langzeitarbeitslosen. Auf diese Weise sollen sich deren Chancen erhöhen, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zurückzukehren. So werden nach einem Einführungsseminar fachliche Grundkenntnisse vermittelt. Hinzu kommen Kommunikations- und Bewerbungstrainings und die Erarbeitung von beruflichen Perspektiven. Am Ende steht ein schriftlicher Nachweis über die Qualifikation und das Arbeitsgebiet.

Aus Sicht des Trägers mindestens ebenso wichtig ist es, dass durch die „Ein-Euro-Jobs“ keine bestehenden Arbeitsverhältnisse bedroht sind. „Alle 30 Stellen werden zusätzlich in gemeinnützigen Arbeitsfeldern angeboten“, so Marianne Dierks, Leiterin des Unternehmensbereichs Aus- und Weiterbildung der Kaiserswerther Diakonie. Wer Interesse hat und von seinem Arbeitsberater noch keine schriftliche Zuweisung für zusätzliche Arbeitsgelegenheiten erhalten hat, kann sich direkt an die Kaiserswerther Diakonie wenden. Ansprechpartnerin ist Karin Wortelkamp-Graeff, die den Einsatz koordiniert (Telefon 0211 / 409-3196).

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer, Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie, Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 240 Mitgliedern.

